

Was ist eine Werteerklärung und warum ist sie so sinnvoll?

Über eine Werteerklärung haben sich bisher wohl die wenigsten Personen Gedanken gemacht. Dabei ist sie nicht nur für das Erstellen von Vorsorgedokumenten hilfreich, sondern gibt auch wertvolle Orientierung für Alltagssituationen. Die Pfade des Lebens verändern sich schliesslich immerzu – sei es bei einem Jobwechsel, einem Umzug oder bei einem anderen Neuanfang.

Mit den grossen Fragen im Leben sollte man sich daher früh genug beschäftigen: Was brauche ich, um glücklich zu sein? Aber zum Beispiel auch: Welche Einstellung zum Sterben habe ich?

In einer Werteerklärung halten Sie Ihre eigenen Werte und Überzeugungen zu elementaren Lebens- und Sterbefragen fest. Sie dient als Handlungsrichtlinie für Situationen, die in den Vorsorgedokumenten nicht explizit erwähnt oder vorhergesehen werden können. Idealerweise ergänzt sie Ihre Patientenverfügung und Ihre Vertretungsperson ist über Ihre Wünsche informiert. Dies hilft den Angehörigen und dem medizinischen Personal, im Ernstfall nach Ihrem mutmasslichen Willen zu handeln.

Eine Werteerklärung ist kein zwingender Bestandteil einer Patientenverfügung und somit freiwillig. Sie ist allerdings sehr empfehlenswert, weil sie individuelle Beschreibungen enthält und damit auch Interpretationen zulässt. Diese können wichtige Anhaltspunkte geben, um Ihre Verfügung auch in unvorhergesehenen Situationen nach Ihren Wünschen umzusetzen. In das Dokument fliessen persönliche Hintergründe, Vorstellungen und Erfahrungen ein. Sie können damit Ihr Verständnis von Lebensqualität und Würde sowie Ihre Einstellung zu Schmerzlinderung, Kontrollverlust und Abhängigkeit von Medikamenten, Maschinen oder Pflegepersonal beschreiben. Formulieren Sie alles so, dass eine fremde Person erahnen kann, was Ihnen im Leben und Sterben besonders wichtig ist.

Die Beantwortung existenzieller Fragen kann allerdings schnell überfordern. Vielleicht möchten Sie auch mit Ihren Angehörigen darüber sprechen, wissen aber nicht, wie Sie dies angehen sollen. Um einen Gesprächseinstieg zu erleichtern oder Klarheit für sich selbst zu erlangen, können vorgefasste Fragestellungen hilfreich und unterstützend sein.

In der Patientenverfügung selbst oder auf einem Beiblatt kann dargelegt werden, von welchen Werten und Überzeugungen Sie sich bei wichtigen Entscheidungen üblicherweise leiten lassen.

Wichtige Fragen können sein:

- Was macht mein Leben heute lebenswert?
- Was müssten meine vertretungsberechtigten Personen wissen, damit keine Entscheidungskonflikte entstehen?
- Wie stehe ich zu lebensverlängernden Massnahmen und zur Linderung von Beschwerden?

Nützliche Leitfragen und ein Beiblatt zur Erstellung einer Werteerklärung erhalten Sie bei Ihrer regionalen Pro Senectute Beratungsstelle und im Internet unter:

www.prosenectute.ch/werteerklärung

Werden Sie sich Ihrer Wünsche bewusst – mit dem Go Wish Kartenset:

www.prosenectute.ch/go-wish